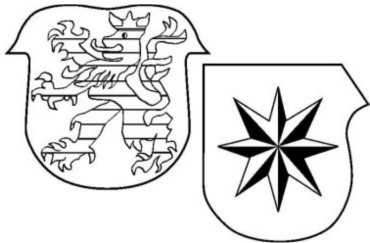


Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.



Internet www.gfkw.de
E-Mail info@gfkw.de
Bankverbindung Kasseler Bank eG, BLZ 520 900 00
Konto-Nr. 107 12 12 18
BIC: GENODE51KS1
IBAN: DE92 5209 0000 0107 1212 18
Jahresbeitrag 36 € (D), 40 € (EU), 50 € (sonst. Ausland)

Vorsitzender Gustaf-Götz Eichbaum
Eifelweg 5
34277 Fuldabrück-Bergshausen
Tel.: 0561 4919817
E-Mail: gustaf.eichbaum@gfkw.de

Rundschreiben 198 Dezember 2017

Termine Jan.- April 2018

Die Veranstaltungen finden im
Hotel und Gasthaus Papen Änne, Wolfhager Straße 425, 34128 Kassel-Harleshausen,
Telefon: 0561 / 703 45-0 statt.
Beginn an jedem **letzten Dienstag** im Monat um **19:00 Uhr**

30. Jan. 2018
27. Feb. 2018
27. März 2018
21. April 2018

Themen werden im Internet bekannt gegeben.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018 (Mitgliederversammlung)

für Samstag, den 21. April 2018, um 14.00 Uhr,
in das Hotel und Gasthaus Papen Änne, Wolfhager Straße 425,
34128 Kassel-Harleshausen, Telefon: 0561 / 703 45-0

Begrüßung

Vortrag: Thema wird noch benannt

ab ca. 15.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017
3. Jahresbericht des Vorstandes, mit Bibliotheks- und Archivbericht
4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl einzelner Vorstandspositionen
 - a) Wahl der/des Vorsitzenden
 - b) Wahl der/des Stellvertretenden Vorsitzenden
 - c) Wahl eines Kassenprüfers
7. Verschiedenes

Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis spätestens 07.04.2018 schriftlich
beim Vorsitzenden eingereicht werden: Gustaf Eichbaum, Eifelweg 5, 34277 Fuldabrück;
gustaf.eichbaum@gfkw.de

Für den Vorstand: Gustaf Eichbaum

69. Deutscher Genealogentag in Dresden – eine Nachlese

Der 69. Deutsche Genealogentag ist zwar schon wieder seit ein paar Tagen beendet, aber die Eindrücke wirken noch nach – das Erlebnis hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Ausgerichtet wurde die größte deutsche Ahnenforscher-Konferenz vom Dresdner Verein für Genealogie und fand vom 22. bis 25. September 2017 im Dresdner World Trade Center statt.

Für die GfKW waren Bodo Schade aus Bad Karlshafen und die Eheleute Albrecht aus Baunatal vor Ort.

Man muss den Dresdner Organisatoren und Helfer ein dickes Lob für diese ausgezeichnete Tagung geben. Mit den guten Räumlichkeiten, dem Online Auftritt und dem informativ-gehaltvollen Tagungsmagazin GENial! war das „Drum Rum“ bestens organisiert.

Herzstück des Genealogentages war das in 3 Schienen parallel stattfindende üppige Vortragsprogramm von Fachleuten am Samstag und Sonntag. Daneben gab es an beiden Tagen ein ganztägiges, kostenfreies Einsteigerprogramm, das ganz unkompliziert ohne Anmeldung besucht werden konnte. Hier konnten Interessierte einführende Vorträge z.B. zu FamilySearch, der deutschen Schreibrift oder DNA-Genealogie besuchen und so erste Ahnenforscherluft schnuppern.

Die Podiumsdiskussion zum Thema „**Wie machen wir Ahnenforschung jünger?**“ brachte zunächst die Erkenntnis, dass die Kunden von Ancestry in Deutschland durchschnittlich 44 Jahre alt, die Mitglieder des Vereins für Computergenealogie e.V. sogar im Schnitt 62(!) Jahre alt sind. Dass Ahnenforschung jünger werden muss, nicht nur, um die zahlreichen genealogischen Vereine mittelfristig am Leben zu halten, steht außer Frage. Mehr Gedanken zur Podiumsdiskussion finden sich im interessanten Beitrag von Barbara Schmidt.

<https://dieweltenverbinden.wordpress.com/2017/09/26/wie-machen-wir-die-ahnenforschung-juenger/>

Der **70. Deutsche Genealogentag** findet übrigens vom 5. bis 7. Oktober 2018 im niedersächsischen Melle (zwischen Osnabrück, Bielefeld und Herford gelegen) statt.

Am 4. Nov. 2017 fand in Wiesbaden eine Sitzung der Hessen AG statt. Von der GfKW nahmen teil:

Wilfried Albrecht, Bodo Schade, Peter Schnegelsberg

Der wichtigste Punkt war dabei die unpünktliche Erscheinungsweise der HfK. Folgende Beschlüsse wurden dabei gefasst.

TOP 4 Hessische Familienkunde: Schriftleiter Herr von Lehsten berichtet, dass Heft 3 in den nächsten Tagen erscheint. Heft 4 wird bis Ende des Jahres versandt werden. Wichtig wäre, dass die Gesellschaften und deren Mitglieder vermehrt Aufsätze einreichen. Nach ausführlichen Diskussionen werden die nachstehenden Beschlüsse gefasst:

Es erscheinen weiterhin 4 Hefte pro Jahr

Für 2018 ist eine Auflage von 1500 Exemplaren vorgesehen. Jährliche Überprüfung.

Für 2018 wird der Verlag Degener aufgrund des vorliegenden Angebotes vom 30.10.2017 beauftragt Herr Wurm (HfV) übernimmt die Vorgespräche bzgl. Vertrag mit dem Verlag. Der Vertrag wird dann von den 3 Vorsitzenden unterschrieben.

Die Hefte sollen ca. Mitte des Quartals bei den Mitgliedern sein.

Beispiel für Heft 1/2018 :

- Beiträge bis 15. Dezember 2017 bei Herrn von Lehsten
- Eine Woche vor Abgabe an den Verlag ist ein Entwurf den Gesellschaften zuzusenden. (8.1.2018) Eine Zustimmung ist nicht notwendig. Es wird erwartet, dass Einwendungen innerhalb einer Woche mitgeteilt werden.
- 15.1.2018 Abgabe beim Verlag
- 15.2.2018 Heft bei den Mitgliedern. Entsprechendes gilt für die kommenden Quartale. Die HfV übernimmt die Verwaltung der Kosten. Verlag und Schriftleitung werden durch die HfV bezahlt. Die Kosten werden den Gesellschaften berechnet. Aufteilung erfolgt gem. der Mitglieder bzw. ausgelieferten Hefte.

Das Layout bleibt wie bisher. Die Umschlagseite U3 ist für den Verlag (Werbung). Die vorgenannten Punkte wurden ohne Gegenstimme beschlossen.

Verstorbene Mitglieder:

Werner Guth, Bergstr. 5, 34305 Niedenstein,
Habenicht, Lieselotte 34281 Gudensberg Zum Sommerbach 3

Lieselotte Habenicht, aus Gudensberg-Deute. Sie war geboren am 4.8.1938 in Kassel und starb am 5.8.2017 in Gudensberg-Deute. Als unser langjähriges Mitglied veröffentlichte sie immer in Eigenregie die Kirchenbücher aus ihrer nahen Umgebung, so von Gudensberg, Lohne u.a., dazu Ortsgeschichten zu Jubiläen, insgesamt über 30 Publikationen. Daneben war sie langjährige Ortsvorsteherin ihres Heimatortes Deute, im Kirchenvorstand und dort Vorsitzende, gründete im Ort eine weibliche Feuerwehr, war im Gemeinderat der Stadt Gudensberg aktiv. In der HFK sind Artikel von ihr veröffentlicht. Im Geschichtskreis Gudensberg war sie eine der aktiven Kräfte bei der Arbeit zur Renovierung der örtlichen Synagoge, die jetzt als Versammlungsort zur Verfügung steht. So lange sie gesundheitlich in der Lage war, besuchte sie die monatlichen Treffen in Kassel und hielt dabei auch Vorträge über genealogische Themen.



Werner Guth, geboren am 26.12.1941 in Kassel, gestorben am 10. Dezember 2016 in Göttingen. Oberstudienrat i.R., Autor von Publikationen zu hauptsächlich nordhessischen Themen; wohnte in Kassel, ab 1976 in Niedenstein-Kirchberg. Nach dem Abitur 1962 an der Goetheschule in Kassel und zweijähriger Bundeswehrzeit studierte Werner Guth an den Universitäten Göttingen und Marburg Germanistik und Geschichte, nebenher auch Indogermanistik und Skandinavistik.

Er war danach Referendar an der Jacob-Grimm-Schule in Kassel, unterrichtete seit 1973 an der Gesamtschule Fuldata-Ihringshausen Deutsch und Geschichte, seit 1983 am Gymnasium König-Heinrich-Schule in Fritzlar Deutsch, Geschichte und Latein, parallel dazu dasselbe an der Gesamtschule in Gudensberg. 2004 wurde er in den Ruhestand versetzt.

Guth war als Mitglied der „Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.“ seit 1977 Mitinitiator und Mitarbeiter. In der GFKW ist er in erster Linie durch seine führende Mitarbeit an der Erstellung der Personen-Daten aus der Polizei- und Commerzienzeitung tätig gewesen, die der Bruder seines Schwiegervaters, Helmut Thiele, initiiert hatte. Damals wurden die vernichteten Daten aus Kassel zwischen 1735 und 1830 so gut wie möglich rekonstruiert. Sein weiteres genealogisches Werk war das Einwohner- und Familienbuch Kirchberg 1350 bis 1900, seines Wohnortes, das in einer vorbildlichen Weise von keinem bekannten ähnlichen Werk auch nur annähernd erreicht wird. Und im Bewußtsein seines nahenden Endes (wie er im Vorwort schreibt) vervollständigte er noch die Herausgabe seiner im Studium begonnenen eigenen Familienforschung, Die Vorfahren der Geschwister Guth aus Kassel, Niedenstein 2016. (Seine Ehefrau, Uta geb. Thiele, verstarb im Frühjahr 2017)

Seit den 90er Jahren widmet er sich zunehmend der Erforschung der nordhessischen Orts- und Gewässernamen sowie der regionalen Mundarten. Er war 1998 Mitbegründer des inzwischen alljährlich stattfindenden „Nordhessischen Mundarttags“, 1999 Mitbegründer der „Gesellschaft für Nordhessische Mundarten e.V.“ und 2004 bis 2010 Schriftleiter des „Mundart-Kuriers“, der Vereinsschrift der Gesellschaft für Nordhessische Mundarten.

Guth hat gelegentlich unter folgenden Pseudonymen geschrieben: Lorenz Landsiedel, Quirinus Quiddenbaum, Kalli Klein, Carl Theophrast Seidelbast, Cunze von Leimbach, Hermann Amadeus Breitaxt.

Auszeichnungen

1997 Ehrenbrief des Landes Hessen vom Mai 1997.[2]

1999 Paul-Heidelberg-Medaille für Verdienste um die Pflege der Mundart und Heimatgeschichte.[3]

2003 Axel-Herwig-Preis beim 6. Nordhessischen Mundarttag 2003.[4] [5]

Seine vielen **Veröffentlichungen** wurden hier den Rahmen sprengen. Sie sind in KasselWiki aufgeführt.

So hat die GFKW zwei sehr aktive Mitglieder verloren, mit denen mich viel verband.

Gustaf Eichbaum

Mitteilung Mitgliedschafts- und Adressänderungen vom 01.09.2016 bis 31.10.2017
Stand zum: 31.10.2017

Neumitglieder

1774 Herr Franz-Josef Hüskens Ulmenstraße 3 56281 Emmelshausen
1775 Herr Co Frölich Nijhofflaan 32 NL 972 XW Groningen
1776 Herr Decaen Gautier Dorfstraße 27 23970 Kalsow
1778 Frau Martina Schäfer Friedrich-Naumann-Str.14 55131 Mainz
1779 Herr Thorsten Adam Berliner Str. 3 34479 Breuna
1781 Herr Dr. Timo Leimbach Zum Hünengrab 2 22607 Hamburg

Neumitglied Anschlußmitglied

1777 Herr Wilfried Albrecht Glatzer Straße 29 34225 Baunatal
1780 Herr Michael Lünzer Umgehungsstraße 14 36341 Lauterbach

Adressänderungen, hier neue Adresse

1407 Geschichtsverein Rotenburg Andreas Rehs 36199 Rotenburg (Fulda) Helene-Lange-Str.8
1196 Fritz Steinbrecher 34281 Gudensberg Untergasse 23
1496 Karsten Degenhardt 34289 Zierenberg Bahnhofstraße 43
1554 Björn Schawer Ahnatalstr. 175 34128 Kassel 0561/2021567
1595 Biehl, Volker 10783 Berlin Else-Lasker-Schüler-Str.18
1702 Monika Karol Friedrich-Ebert-Str. 28 34117 Kassel
Tau AgoFF Herrn Oliver Rösch Gertrud-v.-Le-Fort-Str. 32 97074 Würzburg
Tau Niederlandse Genealogische Vereniging NL 3980 CB Bunnik Postbus 50

Verstorben, bitte löschen

758 Werner Guth, Bergstr. 5, 34305 Niedenstein, verstorben 10.12.2016
1509 Corell, Hannelore 34281 Gudensberg Fritzlarer Str. 13, verstorben 19.01.2017
1289 Habenicht, Lieselotte 34281 Gudensberg Zum Sommerbach 3 verstorben
05.08.2017

Mitgliedschaft beendet, bitte löschen

1138 Becker Dirk 25791 Linden (Holstein) Weidenkamp 5 zum 31.12.2016
1565 Geppert Nina 34479 Breuna Escheberger Str. 11 zum 31.12.2016
1475 Kliem Kurt 35085 Ebsdorfergrund Im Bruch 10 zum 31.12.2016
1697 Majewski Dennis 59969 Bromskirchen Welterstahl 20 zum 31.12.2016
1717 Röcker Tobias Hans 35315 Homberg (Ohm) Bleidenröder Str. 11 zum
31.12.2016
1201 Thomsen Thomas 63619 Bad Orb Birkenallee14 zum 31.12.2016
1315 Zierdt Holger 22240 Hamburg Postfach 603003 zum 31.12.2016
1515 Manns Michael 34130 Kassel Schloßäckerstr. 38 zum 30.06.2017
1414 Schneider Lieselotte 34466 Wolfhagen-Niederelsungen Kirchweg 5 zum
30.06.2017

Tauschpartnerschaft gekündigt, bitte löschen

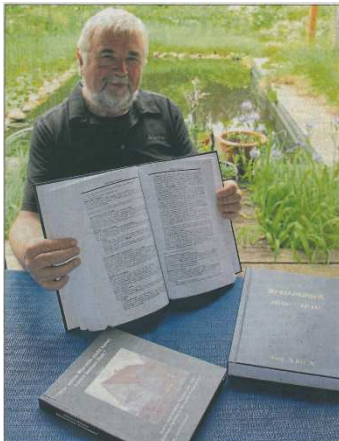
Tau Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e.V Brüder-Grimm-Platz 4 A,
34117 Kassel
Tau Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. Sitz Köln, BezGruppe Bonn,
Herrn Römbell, 53119 Bonn, Landsberger Straße 86

„**Das war teilweise Detektivarbeit**“ (HNA vom 21.06.2017)
 Wilfried Albrecht hat eine Chronik geschrieben,
 die 260 Jahre Familiengeschichte in Breitenbach umfasst

SCHAUENBURG. Geschichte war schon immer seine Leidenschaft. Die Ahnenforschung nahm ihren Anfang mit Wilfried Albrechts Vater, der Aufzeichnungen über sein Leben gemacht hatte, die der Sohn irgendwann begann abzutippen. Als dann die Enkeltochter eines Tages aus der Schule kam und einen Stammbaum erstellen sollte, der bis zum Großvater reicht, konnte der viel mehr aufweisen.

Heute hat Wilfried Albrecht ein ganzes Buch über seine eigene Familiengeschichte und die seiner Frau zusammengetragen. Beide Familien sind fest in der Region verwurzelt. Den Familienstamm seiner Frau konnte er bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen, seine Familie mütterlicherseits bis 1545, väterlicherseits bis zirka 1650.

Anfang mit Ortsfamilienbuch



Das Werk ist vollbracht: Wilfried Albrecht mit der Familienchronik. Foto: Ute

Aber die eigene Familie war ihm irgendwann nicht mehr genug. In Breitenbach geboren und durch die Großmutter mütterlicherseits eng nach Breitenbach verbunden, begann er damit, ein Ortsfamilienbuch zusammenzutragen, für das er Kirchenbucheinträge aus 260 Jahren Ortsgeschichte ausgewertet hat. Vor drei Jahren hat Wilfried Albrecht mit den Nachforschungen begonnen, täglich ein bis zwei Stunden an den Auswertungen gearbeitet. Jetzt ist das Werk fertig. Die Eintragungen beginnen im Jahr 1650 und enden 1910. Zwei dicke Bände sind entstanden, insgesamt 1076 Seiten, eng bedruckt mit der Familiengeschichte der Breitenbacher. „Teilweise war das wirklich Detektivarbeit“, sagt Wilfried Albrecht. Denn die oft schwer lesbare Handschrift und die manchmal fehlerhafte Erfassung von Namen machten es dem Hobby-

Historiker nicht leicht. Zum Beispiel wurden bis etwa 1750 die Ehefrauen bei Geburten ihrer Kinder gar nicht erwähnt. In der Regel wurde in den ersten Kirchbüchern bei den Taufeintragungen der Name des Täuflings, danach Vor- und Familienname des Vaters, die Taufpaten und der Tauftag angegeben. Es sei oft wie ein Puzzle gewesen, das es zu entschlüsseln galt, erzählt Albrecht, der eigentlich Architekt ist und 35 Jahre lang in Baunatal in der Kommunalpolitik aktiv war.

Manchmal sei es zum Verzweifeln gewesen. „Dann habe ich den Computer einfach zu gemacht und zwei Tage nicht drauf geschaut.“ Doch die Familiengeschichten haben ihn nicht losgelassen.

Da ist zum Beispiel die Familie des Johannes Gippert, der 1698 geboren wurde und verheiratet war mit Kunigunda (geb. 1710). „Sie hatten 16 Kinder und beim 14. Kind hat der Pfarrer ins Kirchenbuch geschrieben: Es ist schon das 14. Kind“, erzählt Albrecht.

Oder da wäre Martin Eichel, geboren 1855. Er hatte drei Ehefrauen und insgesamt 24 Kinder. Die erste Ehefrau starb nach dem zwölften Kind, die zweite nach dem Zehnten. Mit Ehefrau Nummer drei hatte er noch zwei Kinder und der letzte Sohn* aus dieser Ehe, 1907 geboren, lebt noch heute als einer der ältesten Menschen in Deutschland.

***Mittlerweile verstorben.**

Bald online zu lesen

Ende des Jahres wird die Chronik online gestellt, „und dann kann man die Familienverhältnisse genau nachvollziehen“, sagt Albrecht. Am Donnerstag, 22. Juni, 18.30 Uhr, wurde von Wilfried Albrecht die Chronik in der Märchenwache in Breitenbach vorgestellt.

Ein nächstes Projekt steht auch schon an, eine Chronik über Heinebach, den Geburtsort seines Vaters, wo die Familie Albrecht seit 1630 lebt. Die Albrechts haben eine alte Bautradition. Vom Urgroßvater bis zum Vater waren alle Maurermeister, ein Handwerk, das auch Wilfried Albrecht erlernt hat, bevor er an der Ingenieurschule studierte. Die Gene kommen von einem Bardola aus der Schweiz. „Das ist eine Geschichte, die mich interessiert“, sagt Albrecht. Die Reise in die Schweiz ist schon geplant, um der Familiengeschichte auf die Spur zu kommen

PS: Die Chronik ist mittlerweile Online gestellt.

<http://www.genpluswin-database.de/nofb/ofb/breitenbach/index.php>

Rückblick auf die Veranstaltung in Burghasungen.

Anfang September ist der von der Gesellschaft erstellte Band 8.1 der Trauregister-Reihe erschienen. Damit wird die Suche nach den familiären Wurzeln in diesem Gebiet west – nordwestlich von Kassel vereinfachter zugänglich. Das Buch deckt das Gebiet des ehemaligen Amtes Kassel-Ahne ab, das 1747 aus den Orten Heckershausen, Weimar, Fürstenwald, Ehlen, Burghasungen, Oelshausen, Harleshausen, Wenigenhasungen und Martinhagen bestand.

Das Amt Ahne rührt von den früheren Kirchenbezirken her und war nicht wie die heutigen Landkreise aufgeteilt. Eine Fortsetzung des Bandes ist bereits in Planung. Darin sollen dann unter anderem die Bereiche Dörnberg, Fasanenhof, Frommershausen, Hohenkirchen, Ihringshausen, Knickhagen, Mönchehof, Niedervellmar, Obervellmar, Rotwesten, Simmershausen und Wolfsanger dargestellt werden“.

Am 28. Sept. wurde das nun fertige Werk im Klostermuseum Burghasungen vorgestellt. Herr Egon Jordan stellte das Buch vor. Der zweite Autor, Herr Blumenstein, war an diesem Abend leider verhindert.

Zum Abschluss des Abends gab es noch eine Führung durch das Museum und ein Interessanten Vortrag von Dr. Thilo F. **Warneke (Ahnatal)** über das Leben des hl. Heimerad im Kloster Hasungen.

Neuzugänge für die Bibliothek. Diese sind meistens Spenden unserer Mitglieder. Herzlichen Dank!

Nr.	Titel	Autor
B 5015	Der Familienname Zorn als Herkunftsname von dem Taunusort Zorn	Walter Zorn (1986). 40 S. [Nachlass Herta Brede]
A 5018	Ich denke oft an Vellmar.	Schotte, Fritz Daniel; Brandau, Werner, Hg. (2000). 120 S. [Brede]
B 5025/01	Erzählende genealogische Stammtafeln zur europäischen Geschichte: Deutsche Kaiser-, Königs-, Herzogs- und Grafenhäuser I und II	Thiele Andreas (Bd. I, 2003, 4. erw. Auflage und Bd. II, 1997, 3. erw. Auflage) [Brede]
A 5033	Elgershausen am Fuße des Hirzsteins.	Geschichtsverein Schauenburg (1993) 228 S. (Brede)
A 5034	Hoof am Fuße der Schauenburg. Hewische Geschichten Bd. 2	Schunder Kurt (1987). 139 S. [Brede]
A 5035	Hoof am Fuße des Schauenburgs. Hewische Geschichten Bd. 3	Schunder, Christian; Renz, Werner; Utendörfer, Anton; Stowasser, Elvira. 126 S. [Brede]
A 5039	Katasterregister 1651 und 1701 bis 1750 in Martinhagen [Abschrift]	Brede, Herta. 100 S. ca. [Brede]
B 5041	Ortssippenbuch Rommershausen/Dittershausen.	Merle, Karl Heinz, Bearb. (2014). 905 S. [Merle]
B 5042	Die Kauffeld von Erksdorf nach Niedergründau, „Wachenbucher/Auer-Linie“. Bd. 2	Kauffeld, Rüdiger (2013) 174 S. [Kauffeld]
A 5043	Der vergessene Hans. Kapellmeister, Komponist, Trompeter und Bauschreiber zu Cassel, Johann Heugel (ca. 1510-1585)	Zimmermann, Horst. (2015) 120 S. [Eichbaum]
A 5044	Die Waldenser. Ein Volk unter Gottes Wort.	Junker, Fritz (1969) 139 S. [Brede]
A 5054	Chronik Scheiffarth. Nachfahrentafel der von Grass – von Darfeld auf den Burgen 5151 Fliesteden und 5021 Geyen mit den Nachfahren der Wipperfürth in U.S.A. sowie Rehabilitation des „Ketzers“ Peter Fliesteden und seines Mitgefangenen Adolf Clarenbach	Scheiffarth, Engelbert . 1977. 586 S. [Brede]
A 5057	Die Vorfahren von Carl Grebe * 1816 Großenritte, + 1890 Eisenach	Eichbaum, Gustaf. 2016. 173 S. [Eichbaum]
B 5059	Gutermuth. Eine Familie aus Dalherda/Rhön.	Gutermuth, Max-Joachim. 2014. 464 S. [...]

A 5064	Heimarshausen	Mauer, R., Red.; Stadt Naumburg, Hg. (1980). Ca. 50 S. [Brede]
B 5066	Schmeeds in Verna	Hofmann, Elke (2014). 130 S. [Hofmann]
A 5068	Kirchditmold wie es früher war. Ortsgeschichte in Photographien.	Heinemann, Heinrich; Feldner, Claus, Hg. Wieden, Peter, Hg.(1985). [Brede]
B 5073	Die Klosterkirche Nordshausen	Mense, Josef. (2017). 213 S. [Eichbaum]
B 5074	Familien Schramm u. Hilgenberg u. Reinhard	Hohmann, Elke (2015). Mehr als 100 S. [Hohmann]
B 5075	Familien Betzing in Metze	Hohmann, Elke (2015). 77 S. Anhang (ca. 50 S.) Hohmann]
B 5076	Die Sippe Betzing	Bätzing, Christoph (2000). 3 + 85 S. [Hohmann]
B 5077	Die Familiengeschichte der Ritter von Hertingshausen.	Krug, Gerhard. (2016) 222 S. [Eichbaum]
B 5078	Familienbuch Allendorf (KB Verna} von 1665 bis 1915	Hofmann, Elke. (2015). 276 S.
B 5079	Familienbuch Verna ... 1665 bis 1915	Hofmann, Elke (2017) 1017 S.
B 5080	Familienbuch der Familien Sommerlad(e) Wolfershausen.	Sommerlade, Bernhard (2016) 191 S. [...]

Achtung:

Unsere Bibliothek ist nicht mehr in der Murhardschen Bibliothek zu finden ist. Wer Interesse hat muss sich an einem Vorstandsmitglied wenden, da die Bücher im Arbeitsraum der Gesellschaft aufbewahrt werden. Ab April 2018 ist angedacht, dass einmal im Monat der Raum in der Rohrbergstr. 12 für ca. 2 Std. geöffnet wird. Näheres folgt.

Forschungsprofile unserer Mitglieder

Ich heiße **Dirk Walter Altmann**, bin Jahrgang 1983 und in Bad Karlshafen-Helmarshausen an der schönen Weser geboren. Aufgewachsen bin ich in Hümme einem Stadtteil von Hofgeismar, wo ich meine väterliche Linie bis 1644 zurückverfolgen kann. Ich bin geprüfter Rechts- und Notarfachwirt und arbeite als Bürovorsteher in einer großen Kasseler Anwalts- und Notarkanzlei. In meiner Freizeit engagiere ich mich als Ortsgerichtsvorsteher, bin aktiv im Kirchenvorstand tätig, unterstütze gesanglich den Volkschor, leite als 1. Vorsitzender die Geschicke des örtlichen Geschichtsvereins und bin Gründungsmitglied des Vereins Generationenhaus Bahnhof Hümme e.V., der in Hümme ein Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum betreibt. Seit 2004 besteht mein Interesse an der Ahnen- und Familienforschung, welches durch den Stammbaum im Saal des Gasthauses „Zum Stern“ in Hümme, Familie Wilhelm Busch, geweckt wurde. Ich bin seit dieser Zeit auch Mitglied der GFKW.

Meine Forschungsgebiete sind neben Hessen und Nordrhein-Westfalen vor allem die evangelischen Kirchenkreise in Nordhessen. Hier erforsche ich die Vorkommen der Familiennamen Altmann und Lück. Auch die Müllerfamilien Herwig, die insbesondere in Ludwigsau-Ersrode, Söhrewald-Wellerode und Hessisch Lichtenau-Quentel beheimatet waren beschäftigen mich.

Hinsichtlich meiner mütterlichen Linie Lück hatte ich gemeinsam mit meiner Familie 2006 ein großes Familientreffen mit über 130 Teilnehmern veranstaltet. Die an diesem Tag gesammelten Spenden kamen der Renovierung der Kirchenorgel in Trendelburg-Sielen zugute.

Weitere erforschte Familiennamen sind: Brandau, Dewald, Dübel, Feuring, Großberndt, Heine, Hennemann, Hofmann, Hundertmarck, Klippert, Kohlus, Kuhlebert, Landefeld, Lenzing, Lichtefeld, Oderwald, Papenheim, Rödde, Schüler, Steinberg, Stippich, Uffelman und Zülch.

Als Hugenotten-Nachfahre interessiere ich mich sehr für die Geschichte der Familien Gautier und Ravior aus Le Fayet-en-Pragela in der Auvergne im Kanton Le Mont-Blanc. Ich nutze vor allem das Dekanatsarchiv Hofgeismar, das Landeskirchliche Archiv in Kassel, das Staatsarchiv in Marburg sowie Archion.

Einen Teil meiner Forschungen präsentiere ich auf meiner Homepage: www.familienforschung-nordhessen.de.

Ich bin gerne bereit zum Datenaustausch und zur Hilfe in Bezug auf die Forschung in den Kirchenkreisen Hofgeismar und Rotenburg/Fulda. (info@familienforschung-nordhessen.de)

*Der Vorstand der Gesellschaft
wünscht allen Mitgliedern und Freunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest 2017
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018*

Das GFKW Rundschreiben ist das Online Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. (GFKW) und erscheint in loser Folge etwa drei bis vier Mal pro Jahr.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

W. Albrecht

P. Schnegelsberg

G. Eichbaum

PS: Anregungen und Wünsche sind ausdrücklich erwünscht. Für die nächste Ausgabe suchen wir mindestens zwei Mitglieder die ihr Forschungsprofil vorstellen.